

BAG KT

Bundesarbeitsgemeinschaft
Künstlerische Therapien

Newsletter

Nr. 3 März 2022

- [Digitale Parlamentarische Veranstaltung](#)
- [Eintrag der BAG KT in das Lobbyregister](#)
- [Nach der Wahl: Wie GRÜN kann Hoffnung sein?](#)
- [Deutscher Arbeitskreis Gestaltungstherapie / Klinische Kunsttherapie](#)
- [Anthroposophische Kunsttherapie](#)
- [Aktuelle Veranstaltungen und News](#)

Liebes Mitglied,



Der Frühling naht, und hier kommt der erste Newsletter im Jahr 2022.
Wir hoffen auf Frieden in der Welt. Lassen Sie uns mit Mitgefühl füreinander eintreten!

Ihr
Christian Besch

Künstlerische Therapien: Zur therapeutischen Praxis, dem Stand der Forschung und dem politischen Regelungsbedarf

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für künstlerische Therapien lud zu einem Digitalen Parlamentarier-Event ein. Die Veranstaltung fand am 9. März 2022 in einem relativ kleinen Kreis statt.

Bundestagsabgeordnete aus dem Gesundheitsausschuss bzw. deren Mitarbeiterin und eine Kollegin aus dem Bundesvorstand der ASG (SPD-interne Gruppe gesundheitspolitisch aktiver Parlamentarier) informierten sich über den Regelungsbedarf Künstlerischer Therapien und diskutierten mögliche Lösungen. Unser Eindruck war, dass die Veranstaltung relevante Personen ansprechen konnte, die uns unterstützen wollen. Auf der Veranstaltung wurde das folgende Programm präsentiert.

1. Einblick in die Praxis: Erfahrungen mit Künstlerischen Therapien von Prof. Dr. Lutz Neugebauer, Nordoff/Robbins Zentrum Witten, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft (DMtG)

2. Wissenschaftliche Evidenz Künstlerischer Therapien von Prof. Dr. habil. Karin Dannecker, Berlin, Kunsttherapeutin (M.A.) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und PD Dr. med. Christiane Montag, Leitende Oberärztin der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

3. Politischer Regelungsbedarf und Kontext Heilberufegesetz von Beatrix Evers-Grewe, Vorstandsvorsitzende BAG KT und Musiktherapeutin, Leitung der Fachtherapien beim LVR-Klinikum Essen (Allgemeinpsychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen).

In der Diskussion greift Dirk Heidenblut (SPD) den Verweis auf das Koalitionsvorhaben eines allgemeinen Heilberufegesetzes auf und weist auf die Allgemeinheit und Langfristigkeit dieses Projekts hin. Noch sei nicht klar, wie detailliert einzelne berufsspezifische Aspekte in diesem Gesetz berücksichtigt werden können. Es müsse aber viel schneller gehandelt werden, auch um Therapiebrüche zu vermeiden. Neben dem stationären Setting müsse dringend auch die Verfügbarkeit im ambulanten Setting sichergestellt werden.

Bettina Fladung-Köhler stößt an, dass die Wichtigkeit einer politischen Reaktion vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingssituation zugenommen habe. Künstlerische Therapien können bei traumatischen Erlebnissen eine wichtige Hilfe sein. Sie plant, einen Antrag bei der Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) am 21.5.2022 zu stellen, um Künstlerische Therapien zu regeln und die Berufsbezeichnung schützen zu lassen. Die ASG Bremen befasse sich bereits mit dem Thema.



Beatrix Evers-Grewe
(Vorstand BAG-KT)

Kurzbericht

Eintrag der BAG KT in das Lobbyregister

Aus dem Newsletter des BVAKT fassen wir hier einen Bericht von Hildegard Pütz zusammen: am 01. Januar 2022 trat das Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (Lobbyregistergesetz - LobbyRG) für Interessenvertretungen in Kraft. Mit diesem Eintrag ist deren Einflussnahme auf den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess transparent nachzuvollziehen. Damit besteht Registrierungsspflicht im Lobbyregister auch für die BAG KT und ihre Mitgliedsorganisationen. Das

LobbyRG gilt für die Interessenvertretung gegenüber den Organen, Mitgliedern, Fraktionen oder Gruppen des Deutschen Bundestages und für die Interessenvertretung gegenüber der Bundesregierung sowie für die Parlamentarischen Staatssekretär:innen, Abteilungsleiter:innen und Unterabteilungsleiter:innen.

Durch ihre Eintragung in das Lobbyregister akzeptieren die Verbände der BAG KT einen Verhaltenskodex. Danach muss Interessenvertretung bei jedem Kontakt gegenüber den Organen, Mitgliedern, Fraktionen oder Gruppen des Deutschen Bundestages oder der Bundesregierung transparent erfolgen. Ihre Identität und ihr Anliegen sowie gegebenenfalls die Identität und das Anliegen ihrer Auftraggeberin oder ihres Auftraggebers sind offenzulegen und über sich und ihren Auftrag bei der Interessenvertretung zutreffende Angaben machen. Eingetragene Interessenvertreter:innen können öffentlich die Bezeichnung „registrierte Interessenvertreterin“ oder „registrierter Interessenvertreter“ verwenden.

Hildegard Pütz (BVAKT)

[Nach der Wahl: Wie GRÜN kann Hoffnung sein?](#)

Inzwischen sind die meisten der im Gesundheitsbereich breit aufgestellten Interessenvertretungen gespannt auf das, was u.a. DIE GRÜNEN im Gesundheitsausschuss nicht nur wollen, sondern auch auf das, was sie letztlich bewirken können. Solange sich die Gesundheitspolitiker:innen entweder zu vielen Anfragen gar nicht oder eher zurückhaltend äußern, mag eine Bestandsaufnahme der sich öffentlich abbildenden Entwicklungen jedoch für die Künstlerischen Therapien eine Perspektive aufzeigen, die vorsichtig hoffen lässt.

Aus den Antworten des Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf die Wahlprüfsteine der BAG KT war zu schließen, dass die Partei dem Anliegen Künstlerischer Therapeut:innen einen gangbaren Weg zur Berufsanerkennung im Kontext der Erneuerung der Berufsregulierungen durch einen nationalen Gesundheitsberuferrat sah. Der Koalitionsvertrag für die 20. Legislatur bildet nun eine generelle Neuordnung der Arbeitsverteilung im Gesundheitswesen ab und ein Allgemeines Heilberufegesetz soll sowohl die Akademisierung der Gesundheitsberufe als auch die Förderung der sektorenübergreifenden Versorgung regeln.

Obwohl die parlamentarische Diskussion vorrangig auf die wirksame Eindämmung der Corona-Pandemie zielt, betonte die GRÜNEN-Abgeordnete Dr. Kirsten Kappert-Gonther in einer Generalausprache über die Gesundheitspolitik am Donnerstag, dem 13. Januar 2022, dass viele Menschen in der Corona-Krise schwer verunsichert und psychisch angeschlagen sind. Viele Bürger hätten den Eindruck, kein Licht mehr am Ende eines dunklen Tunnels zu sehen. Daher sehe die Koalition es als vordringlich an, diese Lage zu ändern. Diese Herausforderung bedürfe einer gemeinsamen Kraftanstrengung, um aus der Krise zu kommen. Sie betonte Menschlichkeit und Anteilnahme seien grundlegende Voraussetzungen, um die Pandemie zu überwinden.

Im Gesundheitsausschuss sind DIE GRÜNEN mit 7 von 42 Abgeordneten eher klein aufgestellt. Neben 4 neuen Abgeordneten der GRÜNEN leitet Janosch Dahmen die Arbeitsgruppe Gesundheit als gesundheitspolitischer Sprecher, die Kommunikationswissenschaftlerin Kordula Schulz-Asche sowie die Vizevorsitzende des Gesundheitsausschusses Dr. Kirsten Kappert-Gonther vervollständigen die Repräsentanz der Partei. Kappert-Gonther wurde in geheimer Wahl mit 31 von 42 Stimmen gewählt. Sie ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie u.a. mit Tätigkeiten im Aufbau einer Rehabilitationseinrichtung für Psychisch Kranke und einer psychiatrischen Institutsambulanz sowie von 2004- 2011 als Dozentin an der HS für Künste im Sozialen in Ottersberg. Vorrangig will sie sich für einen „Rahmenplan mentale Gesundheit“ einsetzen, engagiert ist sie aber auch für die Künstlerischen Therapien.

So plädierte Kappert-Gonther bereits im Vorjahr bei einer Pressekonferenz anlässlich des Europäischen Depressionstages 2021 für die Anerkennung der Künstlerischen Therapien zur Unterstützung bei seelischen Erkrankungen. Als eines ihrer Ziele in der kommenden Legislaturperiode bezeichnete sie es „politisch darauf zu drängen, dass der G-BA diese Prozesse beginnt, damit es am Ende die Möglichkeit gibt, die Künstlerischen Therapien auch in den Katalog der gesetzlichen Krankenkassen zu übernehmen.“ Damit sollen ambulante Anschlussbehandlungen an stationäre Therapien erleichtert werden. Voraussetzung wären eine durch ein Berufsgesetz geschützte Berufsbezeichnung und die damit verbundene Festlegung kompetenzorientierter Ausbildungsziele, Dauer, Struktur und Durchführung des

Studiums sowie einer Prüfungsordnung. Als Meilenstein auf diesem Weg kann eine aktuell in Arbeit befindliche Neufassung der Aufnahmeordnung der BAG KT betrachtet werden. Diese bildet eine verbindende Klammer zwischen dem Kurzberufsbild Künstlerischer Therapeut: innen und dem Konsensberufsbild, das die Mitgliederversammlung der BAG KT im Jahr 2019 verabschiedete.

Hildegard Pütz (BVAKT)

Deutscher Arbeitskreis Gestaltungstherapie / Klinische Kunsttherapie (DAGTP e.V.)



S. Reinhold, Landschaft

Wer zu Papier, Farben, Ton oder Stein greift, malt und gestaltet, begibt sich in den kreativ-künstlerischen Raum. Die Konzentration richtet sich auf das Eigene, die äußere Welt tritt in den Hintergrund.

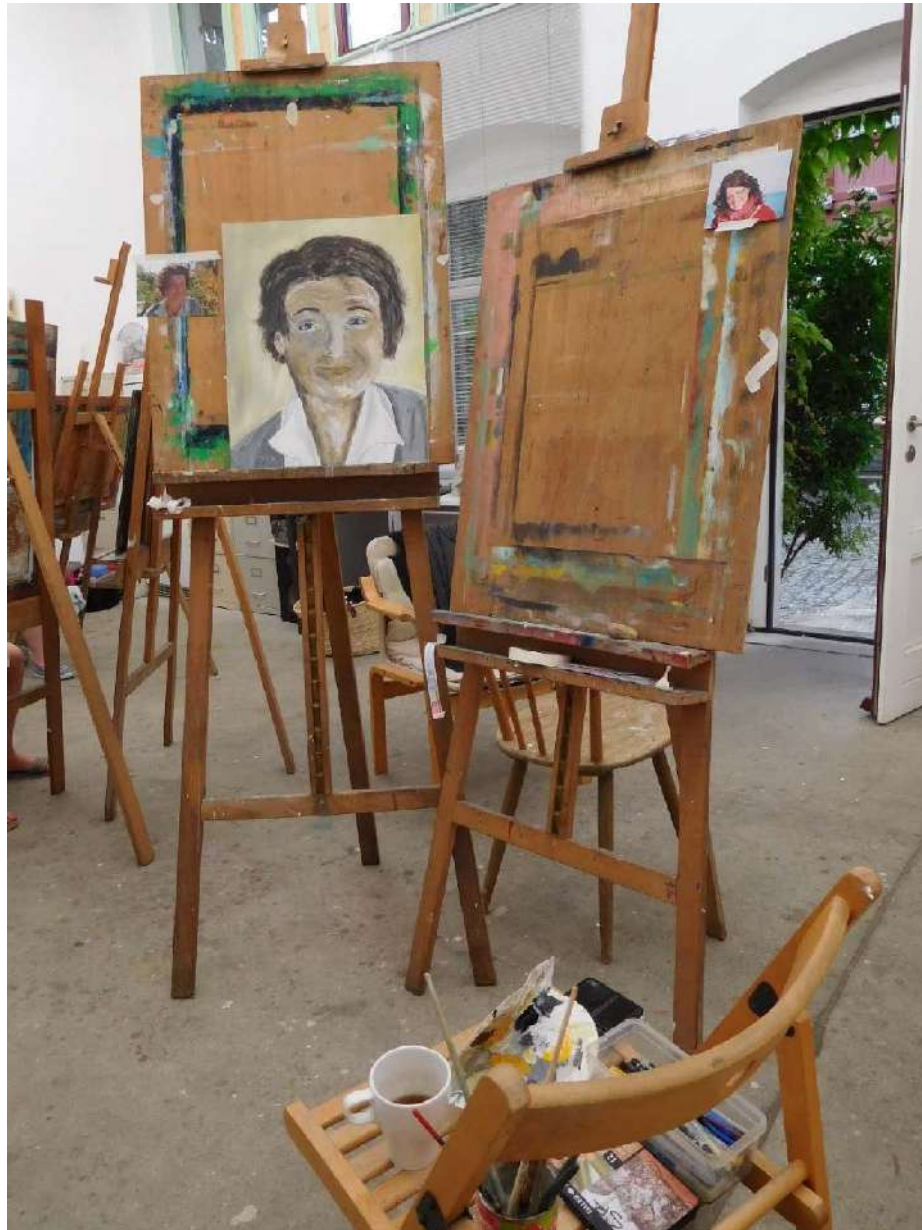
In der Gestaltungstherapie / Klinischen Kunsttherapie gewinnt dieses Handeln eine besondere Qualität. Im geschützten Rahmen einer therapeutischen Beziehung wird die bildhafte Gestaltung zum Ausdrucksträger der psychischen Innenwelt des Patienten. Affektives und emotionales Erleben nehmen Form und Gestalt an und werden dadurch zu einem anschaulichen Gegenüber. Die Auseinandersetzung mit dem Gestalteten erfolgt im Rahmen der therapeutischen Beziehung, in der Erlebens- und Erkenntnisprozesse mit verbaler Kommunikation zusätzlich angereichert, begleitet und angeregt werden.

Gegründet wurde der Verein DAGTP e.V. im Jahr 1979 von Gestaltungstherapeut*innen mit langjährigen Berufserfahrungen in Psychosomatik und Psychotherapie. Intention war es, die tiefenpsychologisch fundierte Gestaltungstherapie im psychosozialen Versorgungssystem bundesweit zu etablieren und deren Methoden auf wissenschaftlicher Basis und hohem Praxisbezug zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Der Verein wird ehrenamtlich durch 5 Vorstände vertreten. Im Jahr 2011 transformierte der DAGTP e.V. sein angeschlossenes Institut zu einer gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft, dessen Träger der Verein ist. Der DAGTP ist Gründungsmitglied des DFKGT sowie der BAG KT.

Seit 1981 bietet der DAGTP eine 4-jährige berufsbegleitende Weiterbildung an, die sich durch die enge Verzahnung von Theorie, Praxis und Selbsterfahrungsmodulen auszeichnet. Ab dem Jahr 2001 begann die erfolgreiche Kooperation mit der in Berlin-Karlshorst ansässigen Katholischen Hochschule für Sozialwesen (KHSB) mit einer hochschulzertifizierten, modularisierten Weiterbildung. Äußerst erfolgreich wurde das Programm der Weiterbildung dann den Anforderungen eines Studiums entsprechend weiterentwickelt. Im Jahr 2011 startete das Institut DAGTP gUG in Kooperation mit der KHSB den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang für Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie. Interdisziplinär verknüpft der Studiengang tiefenpsychologische Konzepte und Theorien mit der sozialwissenschaftlichen und gesundheitsorientierten Expertise der KHSB und ist seinem Konzept der engen Verbindung von Theorie, Selbsterfahrung und Praxis treu geblieben. Der Studiengang wurde mehrfach erfolgreich akkreditiert und startet alle zwei Jahre mit einer neuen Studienkohorte. Wir blicken damit auf eine herausragende Expertise im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung innerhalb der Kunst- und Gestaltungstherapie und

konnten als erste im deutschsprachigen Raum einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang für Kunsttherapie etablieren.



S. Reinhold, Atelierarbeit im Rahmen des Studienganges, Dresden

Der DAGTP hat den Übergang zu einer im berufspolitischen Sinne gewünschten und notwendigen Weiterentwicklung des Berufes beispielhaft und mit Bravour gemeistert. Dies ist auch geprägt durch die enge und stetige Zusammenarbeit in der Ausbildungskommission des DFKGT sowie in der Ständigen Kommission der in Deutschland akkreditierten Studiengänge für Kunsttherapie (SKaKS). Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit liegen außerdem im Fortbildungs- und Weiterbildungsangebot. Mit unseren Basiskursen richten wir uns an alle Interessierten und mit dem Fortbildungsprogramm an ausgebildete Kunst- und Gestaltungstherapeut*innen.

Alle zwei Jahre organisiert der DAGTP ein kunsttherapeutisches Symposium, das aktuelle fachbezogene Themen in den Mittelpunkt stellt und einen inter- und transdisziplinären Rahmen zum wissenschaftlichen Austausch bietet. Im Jahr 2022 findet das Symposium am 30.09./01.10.2022 in Berlin an der Katholischen Hochschule statt mit dem Titel: Erste Bilder-Letzte Spuren; Kunsttherapie im Generationenbezug.

Es besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem DFKGT sowie mit dem übergeordneten Gremium der Berufspolitik (BAG KT). Wir freuen uns, dass unsere ehemalige Vorsitzende Anna Raettig ihr berufspolitisches Engagement nun als Vorsitzende der BAG KT weiter entscheidend voran bringt und wünschen ihr und ihren Kolleginnen ausdrücklich ganzen Erfolg in den Bestrebungen der Etablierung der künstlerischen Therapien in den gesundheitsversorgenden Strukturen Deutschlands.

Der DAGTP verfügt über eine eigene Web-Seite (www.dagtp.de) sowie eine Facebook-Seite (www.facebook.com/Dagtp-Klinische-Kunsttherapie) mit Hinweisen zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Der Kontakt zu allen Mitgliedern und Interessenten erfolgt über halbjährliche

Wir freuen uns, dass wir so kontinuierlich an der Professionalisierung des Berufes in Deutschland aktiv beteiligt waren. Auch zukünftig wollen wir zusammen mit den Akteuren der kunsttherapeutischen Community eine tragende und konstruktive Rolle übernehmen. Es ist uns ein großes Anliegen für die Etablierung des Berufes in den gesundheitsversorgenden Strukturen Deutschlands einzutreten. Damit sehen wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der allgemeinen Patientenversorgung und auch zur Stärkung der Präsenz unserer Absolventinnen und Absolventen.

DAGTP

www.dagtp.de

Anthroposophische Kunsttherapie bei psychischen und somatischen Erkrankungen



Anthroposophische Kunsttherapie bei psychischen und somatischen Erkrankungen

Anthroposophische Kunsttherapie wird international in 18 Ländern nach WHO anerkannten Training-Benchmarks ausgebildet. In den Fachbereichen Malerei, Plastik, Musik und Sprachgestaltung werden die jeweiligen künstlerischen Mittel ausdrucks- und eindruckorientiert eingesetzt. Im Therapieverlauf entstehen freie Arbeiten sowie auf die aktuelle Situation und das Krankheitsbild abgestimmte gestalterische Interventionen mit regulierenden Effekten. Die Therapien werden entweder als Einzelmaßnahme oder im Zusammenspiel mit anderen Anwendungen der Anthroposophischen Medizin ärztlich verordnet.

So untersuchte z.B. eine in den Niederlanden von 2017-2018 durchgeführte RCT-Studie die Effektivität von Anthroposophischer Kunsttherapie bei Frauen mit Generalisierter Angststörung, Sozialer Angststörung oder Panikstörung. Die Therapien dauerten 3 Monate und umfassten 10-12 Sitzungen von 45-60 Minuten Dauer. Eingesetzt wurden individuell ausgerichtete Übungen zum therapeutischem Malen, Zeichnen und Plastizieren mit Tonerde. Bei den Patientinnen verbesserte sich die Lebensqualität deutlich und sie verfügten nach der Therapie über bessere Strategien zur Emotionsregulation. In einer Follow-Up-Untersuchung stimmten diese Effekte 3 Monate später immer noch signifikant mit dem Ergebnis am Ende der Therapie überein[1]. Zur Vergleichbarkeit von Einzelfallevaluationen ist ein Leitfaden entwickelt[2]. Eine hiernach erstellte Falldarstellung aus dem RCT zu Angststörungen beschreibt die Methodik anschaulich. Sie ist frei zugänglich [3].

Systemevaluationen zur Anthroposophischen Medizin untersuchen Effekte Anthroposophischer Kunsttherapie als Bestandteil von ganzheitlich ausgerichteten individualisierten Behandlungen mit Anthroposophischer Medizin. In einer 2018 publizierten Studie zeigten 129 Patient: innen zwischen 16 und 70 Jahren mit Rheuma und Rheuma-ähnlichen Erkrankungen körperliche und psychische Besserungen sowie eine hohe Zufriedenheit nach 12 Monaten unter alleiniger Anwendung von anthroposophisch-integrativen Therapien, wobei Belastungen und Kosten konventioneller Therapien wie Kortison und andere schmerz- und entzündungshemmende Arzneimittel (nicht-steroidale Antirheumatika) weitgehend eingespart werden konnten. Die meisten Studienteilnehmer: innen erhielten unterschiedliche anthroposophische Arzneimittel, etwa 80% erhielten äußere Anwendungen wie z. B. Massagen oder Balneotherapie, die Hälfte hatte Eurythmietherapie, ca. ein Drittel unterzog sich einer Ernährungstherapie und ein weiteres Drittel nutzte Anthroposophische Kunsttherapie der Fachbereiche Malerei, Plastik oder Sprachgestaltung[1].

Beim Malen mit Aquarellfarben steht für Patient: innen mit rheumatischen Erkrankungen die Lösung aus Erstarrung und Verdichtung im Vordergrund sowie das Eintauchen in die Gestaltung von vielfältigen Differenzierungen, Zusammenhängen und Übergängen. In das Wechselspiel von Verdichten und Leichtwerden, Innen und Außen kann die Arbeit an der eigenen Lebenssituation einfließen. Dabei wird der Ausdruck eigener Intensionen gestärkt und Neues entdeckt. Die Hingabe an den Malprozess

unterstützt die lösende Wirkung der fließenden Farbe und entspannt.

„Alles fließt“ ist bei rheumatischen Erkrankungen auch das Leitprinzip einer Therapie mit Tonerde, Wachs, Plastilin oder Sand. Beim plastisch-therapeutischen Gestalten setzen regenerative Prozesse im Bindegewebe ein, die sich positiv auf die Gelenksituation auswirken. Gleichzeitig können über die Arbeit an der eigenen Lebenssituation hemmende Einflüsse geklärt werden. Die Hingabe an das plastische Gestalten unterstützt die lösende Wirkung und entspannt.

Leitprinzip der therapeutischen Sprachgestaltung für Patient: innen mit rheumatischen Erkrankungen
Übungen zu vertiefter Atmung, rhythmische Bewegung und Durchwärmung. Lautgestaltende Sprechübungen, atemunterstützende Armbewegungen, rhythmisches Schreiten und dynamische Sprechübungen bringen die Bewegungsfähigkeit und den Ausdruck des Seelischen über die Gebärde in Fluss. Ausatemungsbetontes dynamisches Sprechen erzeugt leibliche Wärme und stärkt die Präsenz des Ich im Seelischen.

Hildegard Pütz (BVAKT)

Aktuelle Veranstaltungen und News

Kunsttherapie für Patientinnen mit Brustkrebs



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf

Für eine neue digitale Studie zu Kunsttherapie für Patientinnen mit Brustkrebs werden noch Teilnehmerinnen gesucht. Durchgeführt wird die Studie von der Universitätsklinik Bonn und der Alanus Hochschule. Die Studie **startet am 12. April 2022**. Informationen für eine Teilnahme an dieser Studie finden gibt es hier:

<https://www.ciobonn.de/187-aktuelle/news/news-archiv-2021/653-kunsttherapie-fuer-patientinnen-mit-brustkrebs>

72. Lindauer Psychotherapiewochen im April 2022



Woche 1: Geschlechter
10. bis 15. April 2022

Woche 2: Verantwortung
17. bis 22. April 2022

Programm:

<https://www.lptw.de/fortbildungsprogramm/programm.php>

<https://www.lptw.de/index.php>

8. Dreiländertagung - Kopfschmerz vom 12. bis 14. Mai 2022 in Lindau am Bodensee



Programm:

https://programm.conventus.de/index.php?id=dmkg2022&tx_coprogramm_programm%5Bday%5D=1&tx_coprogramm_programm%5Bfachgesellschaft%5D=0&tx_coprogramm_programm%5Bthema%5D=0&tx_coprogramm_programm%5Baction%5D=list&tx_coprogramm_programm%5Bcontroller%5D=Source&cHash=0a61b0f8e69bd4991c00c72c418c5aa4

<https://www.dreilaendertagung-kopfschmerz.de/>

**37. Kongress der DGKJP vom 18.05. bis 21.05.2022.
Messe Magdeburg**



Thema: Zukunft!
**„Von so weit bis hierhin- Von hier aus
noch viel weiter“**

Programm:

<https://www.dgkjp-kongress.de/programm/fortbildungsprogramm.html>

<https://www.dgkjp-kongress.de/>

Berlin Brain Summit im CityCube vom 31. Mai bis 2. Juni 2022



**Berlin Brain Summit -
Interdisziplinäres Gipfeltreffen zu
Gehirnerkrankungen**

<https://www.berlin-brain-summit.de/>

**Die 39. Jahrestagung der dapo e. V. vom 16. bis 18. Juni 2022
im Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden-Naurod**



**Psychoonkologie -
Wie halten wir das aus?
Resilienz der Helfenden**

Programm:

https://www.dapo-ev.de/wp-content/uploads/2022/03/2022-03-16-Vorprogramm-dapo_JT_2022.pdf

<https://www.dapo-ev.de/>

**Deutscher Kongress für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie vom
22. Juni bis 24. Juni 2022 in Berlin**

Psychosomatische Medizin:
integrativ denken, kooperativ handeln



**Deutscher Kongress für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

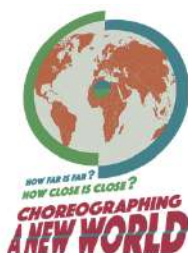
<https://deutscher-psycho-somatik-kongress.de/>

5th International Conference in Expressive Art Therapies-
„Space for Art Therapies“ vom 24.06. bis 25.06.2022 in Prag



<http://en.spaceforarttherapies.cz/>

4th Conference of EADMT (European Association Dance Movement Therapy)
23.09. - 25.09.2022 in Potsdam



How far is far?
How close is close?
Choreographing a new world

<https://eadmt.com/conferences/4th-eadmt-conference-2022-how-far-is-far-how-close-is-close-choreographing-a-new-world>

Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapien e. V.

BAG KT Bundesarbeitsgemeinschaft
Künstlerische Therapien

Mitgliedsverbände der BAG KT

Naumannstraße 22
10829 Berlin

Kontakt: info@bagkt.de

Telefon: 030 - 294 924 93

Telefax: 030 - 294 924 94

Newsletter-Redaktion: Dr. Christian Besch

newsletter@bagkt.de



Diese E-Mail dient der Kommunikation zwischen der BAG KT und ihren Mitgliedern. Falls Sie diese E-Mail versehentlich erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Die BAG KT übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links.

[View in browser](#) | [Unsubscribe](#)